

Aufsätze



Dr. iur. Nicole Burger-Mittner, RA, MAS Forensics, Stv. Leitende Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Brugg-Zürzach

Die Grenzen des delegierten Ermittlungsauftrags an die Polizei¹

Inhaltsübersicht:

I. Problemstellung

II. Bedeutung der staatsanwaltschaftlichen Verfahrensherrschaft

1. Aus rechtsstaatlicher Sicht
2. Im Hinblick auf die unterschiedliche Stellung von Staatsanwaltschaft und Polizei
3. Im Hinblick auf die unterschiedlichen Aufgaben von Polizei und Staatsanwaltschaft
4. Zwischenfazit

III. Folgen für den Inhalt des Ermittlungsauftrags

1. Übergreifendes Abgrenzungskriterium: Ermittlung vs. Untersuchung
2. Zweites Abgrenzungskriterium: Klar gesetzliche Vorgaben
3. Drittes Abgrenzungskriterium: Kompetenz
4. Zwischenfazit

IV. Fehlerhafte Ermittlungsaufträge

1. Mögliche Fehlerquellen und ihre Folgen
2. Massnahmen der Gerichte
3. Möglichkeiten der Parteien

V. Fazit

I. Problemstellung

Das Gesetz gibt der Staatsanwaltschaft vor, sich bei der Delegation von Untersuchungshandlungen an die Polizei auf «konkret umschriebene Abklärungen» ([Art. 312 Abs. 1 Satz 2 StPO](#)) zu beschränken. Jedoch lässt die Entwicklung in den Kantonen die Tendenz einiger Staatsanwaltschaften erkennen, die Leitung des Verfahrens aus der Hand zu geben; sei es durch allgemein gehaltene...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-

Das Dokument "Die Grenzen des delegierten Ermittlungsauftrags an die Polizei" wurde von Gast am 20.04.2024 auf der Website forumpoenale.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login